



# PRESSEMITTEILUNG

der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-  
und des Bundeskriminalamtes

05.04.2022

## Illegaler Darknet-Marktplatz „Hydra Market“ abgeschaltet

**Server des weltweit größten Darknet-Marktplatzes beschlagnahmt und 543 Bitcoins im Gesamtwert von rund 23 Millionen Euro sichergestellt**

Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main – Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (ZIT) – und das Bundeskriminalamt (BKA) haben am heutigen Dienstag die in Deutschland befindliche Serverinfrastruktur des weltweit größten illegalen Darknet-Marktplatzes „Hydra Market“ sichergestellt und diesen damit geschlossen. Es wurden Bitcoins in Höhe von derzeit umgerechnet ca. 23 Mio. EUR sichergestellt, welche dem Marktplatz zugerechnet werden.

Das diesbezüglich bei der ZIT anhängige Ermittlungsverfahren richtet sich gegen die bislang unbekanntes Betreiber und Administratoren der genannten Plattform. Gegen diese besteht unter anderem der Verdacht des gewerbsmäßigen Betriebes krimineller Handelsplattformen im Internet, des gewerbsmäßigen Verschaffens oder Gewährens einer Gelegenheit zum unbefugten Erwerb oder zur unbefugten Abgabe von Betäubungsmitteln sowie der gewerbsmäßigen Geldwäsche.

Den am heutigen Tag durchgeführten Sicherstellungen gingen aufwändige Ermittlungen voraus, die seit August 2021 vom BKA und der ZIT geführt werden und an denen mehrere US-amerikanische Behörden beteiligt waren.

Bei dem illegalen Marktplatz handelte es sich um eine mindestens seit 2015 über das Tor-Netzwerk erreichbare russischsprachige Darknet-Plattform. Ihr Schwerpunkt bildete der Handel mit illegalen Betäubungsmitteln, zudem wurden über die Plattform weltweit ausgespähete Daten, gefälschte Dokumente sowie digitale Dienstleistungen gewinnbringend angeboten.

Auf dem Marktplatz waren ca. 17 Mio. Kunden- und über 19.000 Verkäuferkonten registriert.

„Hydra Market“ dürfte nach Einschätzung von ZIT und BKA der umsatzstärkste illegale Marktplatz weltweit gewesen sein. Dessen Umsätze beliefen sich alleine im Jahr 2020 auf mindestens 1,23 Mrd. Euro. Insbesondere durch den von der Plattform bereitgestellten „Bitcoin Bank Mixer“, einen Dienst zur Verschleierung digitaler Transaktionen, wurden Kryptoermittlungen für Strafverfolgungsbehörden immens erschwert.



Auf der Webseite des Marktplatzes wurde heute das nachfolgende Sicherstellungsbanner veröffentlicht:



Bundeskriminalamt

GENERALSTAATSANWALTSCHAFT  
FRANKFURT AM MAIN  
ZIT



**Die Plattform und der kriminelle Inhalt wurden beschlagnahmt**  
durch das Bundeskriminalamt unter Sachleitung der  
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main  
im Rahmen einer international koordinierten Operation.

The platform and the criminal content have been seized  
by the Federal Criminal Police Office (BKA) on behalf of  
Attorney General's Office in Frankfurt am Main  
in the course of an international coordinated law enforcement operation.

**Платформа и криминальное содержимое конфискованы**  
Федеральной уголовной полицией под управлением  
Генеральной прокуратуры Франкфурта на Майне  
в рамках международно согласованной операции.










Die Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main und das Bundeskriminalamt bedanken sich bei allen beteiligten Sicherheitsbehörden für die hervorragende Zusammenarbeit.

### Einladung für Pressevertreter

Nach Absprache stehen Pressevertretern am 05.04.2022 in der Zeit von 11 bis 13 Uhr

- der Leiter der Abteilung Cybercrime im Bundeskriminalamt, Carsten Meywirth, und
- der Pressesprecher der Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität -ZIT- der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main, Sebastian Zwiebel,

für O-Töne am Standort W8, Marie-Curie-Straße 1, 65189 Wiesbaden, zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin über die Pressestelle des BKA:

Tel.: 0611/55-13083

E-Mail: [pressestelle@bka.bund.de](mailto:pressestelle@bka.bund.de)

Wir bitten Sie, mit möglichst kleinen Teams zu erscheinen. Die geltenden Abstands- und Hygieneregeln sind einzuhalten. Bitte denken Sie auch an Ihren Mund-Nase-Schutz.